

Bundesweite Aktion „Sichere Landstraße“

– Behörden: Dauerstandplätze für Plakate sollen unbürokratisch festgelegt werden –

Jährlich kommen in Deutschland allein 200.000 Rehe unter die Räder, der aktuelle Schadensaufwand von Versicherungen für Wildunfälle beläuft sich auf 464 Millionen Euro. Tendenz: seit Jahren stark steigend. Unfallursache Nummer Eins ist nach wie vor überhöhte Geschwindigkeit. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) ruft der DJV deshalb bundesweit Kreisjägerschaften auf, an der Plakataktion „Sichere Landstraße“ teilzunehmen.

Das Bundesverkehrsministerium und die zuständigen Landesministerien haben bereits signalisiert, dass die Genehmigung der entsprechenden Dauerstandplätze möglichst unbürokratisch geregelt werde. Die im Boden fest verankerten Trägerelemente können beidseitig mit Plakaten bestückt werden. Starten soll die Aktion möglichst noch im Frühjahr mit dem reflektierenden Plakat „Könnten Sie jetzt noch bremsen?“.

Plakate und Trägerelemente sind nach Bestellung Eigentum der Kreisjägerschaften und können in der Folge ohne weitere behördliche Genehmigung eingesetzt werden. Interessierte Kreisjägerschaften erhalten weitere Informationen zur Aktion bei Hubert Kerzel, Ahornstraße 5, 93426 Roding (Tel.: 0 94 61/16 34; Fax: 0 94 61/54 32) oder bei der DJV-Pressestelle (Tel.: 02 28/9 49 06 20)

Bitte beachten: Sichere Landstraße.pdf
